

# Zoff im Seniorenheim

Schwank in einem Akt

von Claudia Gysel

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	3 H / 3 D	ca. 45 Min.
Lina Krähenbühl (Lino) (67)	Insassin, weiss alles, redet sehr viel, kennt jeden noch von früher und ist immer über alles informiert	
Alma Bischof (Alfred) (62)	Insassin, etwas schüchtern, möchte es allen immer recht machen, hat keine eigene Meinung	
Ignaz Fürchtegott (Ida) (71)	Insasse, ist der festen Überzeugung, dass man ihn im Heim dauernd bestiehlt und erst noch vergiften will. Eine dominante Persönlichkeit.	
Dorothea Ochsner (Theo) (42)	Insassin, eingebildet u. blasiert. Stammt aus einer sehr noblen u. reichen Familie, was man glauben kann oder nicht. Reibt ihre vorn. Herkunft immer allen Insassen unter d. Nase u. niemand mag sie leiden.	
Mario Müller (Maria) (36)	Pfleger, versucht im Chaos den Ueberblick zu behalten und den Humor und die Nerven nicht zu verlieren.	
Andreas Keller (Andrea) (30)	Fusspfleger, ehemals Hunde-Coiffeur	

Dieser Schwank kann durchaus **nur** von Männern oder **nur** von Frauen gespielt werden.

**Zeit:** Gegenwart

**Ort der Handlung:** Aufenthaltsraum im Altersheim

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## **Bühnenbild:**

Ein einfacher Aufenthaltsraum in einem Altersheim. Die Einrichtung bleibt der Regie überlassen.

## **Inhaltsangabe:**

Im gemütlichen Seniorenheim "Glückliche Sunneschy" herrschen turbulente Zustände, seit zwei neue Heiminsassen eingezogen sind. Ignaz Fürchtegott ist der festen Ueberzeugung, dass man ihn dauernd bestiehlt und erst noch ans Leben will. Dorothea Ochsner betont immer wieder ihre vornehme Herkunft und dass sie eigentlich nicht in dieses normale Seniorenheim passt, was die anderen Mitbewohner nur bestätigen können. Alma Bischof versucht immer es allen Leuten recht zu machen und Lina Krähenbühl, ihre Freundin, bringt die Insassen mit ihrem Geschwafel über andere Leute und deren Verwandtschaft total zur Verzweiflung. Der Pfleger Mario Müller versucht in dem Durcheinander die Uebersicht zu behalten und den Humor nicht zu verlieren.

## **Das Recht zur Aufführung:**

Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

# 1. Akt

## 1. Szene:

Alma, Mario, Ignaz

*(Alma sitzt auf dem Lehnstuhl und liest in einer Zeitung. Von draussen hört man aufgebracht Stimmen. Ignaz und Maria treten ein. Ignaz ist furchtbar aufgeregt.)*

**Ignaz:** Ich loo mir das nümme gfaller! Ich loo mir das eifach nümme länger gfaller!!!

**Mario:** Aber jetzt berueiget sii sich doch bitte wider emol, Herr Fürchtegott. Das isch sicher äs Missverständnis.

**Ignaz:** Missverständnis? Ich säg ine grad Missverständnis, sii! Was fällt ine eigentlich ii? Wönd sii öppe behauptet, ich lüügi??!!

**Mario:** Natürlich nöd. Aber villicht händ sii nume nöd richtig glueged.

**Ignaz:** Ich luege immer richtig, graduus, chrüüz und quer! Min Schiropraktiker hät mir extra ä dopplet-bügleti Brille verpasst, dass ich noch ufe und noch abe chan schile!

**Mario:** Das isch sicher dä Optiker gsii und sii schiled doch nöd, Herr Fürchtegott *(schaut ihn von der Seite an)* oder doch, mol, sii händ gliich recht...!

**Alma:** Isch öppis passiert?

**Mario:** Nöd direkt. Dä Herr Fürchtegott vermisst sini goldig Aasteck-noodle.

**Ignaz:** Nöd direkt, säged sii däm? Nöd direkt?!! Mir git s grad öppis! Gstole hät mer mir die Aasteck-Noodle, gstole, säg ich! Vor zwei Wuche mini goldig Armband-Uur, hütt mini goldig Aastecknoodle.

**Alma:** Sii sind aber ganz än Goldige, sii!

**Ignaz:** Losed sii, Frau Bischof, bhaltet sii iri unpassende Bemerkige doch am beschte für sich, wenn sii scho nie druus chömed!

**Alma:** Jo, wenn sii meined, Herr Fürchtegott.

**Ignaz:** Also, Herr Müller, ich verlange Ufklärig wäge däre Aasteck-noodle. Mini goldig Armband-Uur isch au immer no nöd füre cho und jetzt das! Isch doch unerhört, so öppis.

**Mario:** Ich chan mir das au nöd erkläre, Herr Fürchtegott. So Vorfäll händ mir no nie gha do, Eerewort. Und ich schaffe scho lang i däm Senioreheim.

**Ignaz:** Wenn ich scho so vill zaale für das Altersheim, denn chan ich doch woll verlange, dass mini wertvolle Schmuckstück nöd gchlaut wärdet, oder.

**Mario:** Säb scho, aber eigentlich hämmer jo au än Safe im Büro für so wertvollli Sache wie iri goldig Rolex.

**Ignaz:** Wie stelled sii sich das eigentlech vor? Söll ich jedesmal iren Safe go knacke, wenn ich wott wüsse, wie spoot das es isch?

**Mario:** Nei, natürlech nöd. Ich meine jo nume...

**Ignaz:** Was sii meined isch völlig irrelevant. Ich verlange jetzt än Ufklä-rig. D Polizei muess ane, d Kriminalpolizei, d Interpol oder no besser grad Scotland Yard.

**Mario:** Jetzt übertriibed sii aber, Herr Fürchtegott, Scotland Yard, also bitte...

**Alma:** Das stimmt, Scotland Yard isch wüerkli übertribe. Do hät dä Herr Müller scho recht.

**Ignaz:** Ich übertriibe doch nöd! Wemmer ooni Underbruch i däm Senioreheim bestole wird! Alles verschwindet! Eifach nümnen ume! S isch unglaublich! Do dörf ich doch woll ä sofortigi Ufklärig verlange!

**Alma:** Jo, das dörf mer verlange. Do händ sii au wider recht, Herr Fürchtegott.

**Mario:** Frau Bischof, Frau Bischof, chönnd sii sich nöd eimol uf ei Meinig feschtlegge...

## **2. Szene:**

Alma, Mario, Ignaz, Lina

*(Auftritt Lina Krähenbühl)*

**Lina:** Was isch au do los? Wer brüllt do umenand wie än wilde Stier? Me ghört s bis i d Chuchi abe!!

**Ignaz:** Ich brülle nöd! Ich reg mich uf!! Me wird sich woll no dörfen uf-rege, wemmer bestole wird. Wo läbed mir do eigentlich?

**Lina:** Im Senioreheim "Glückliche Sunneschy", Ignaz. Das söttisch noch 3 Mönet aber scho langsam wüsse.

**Alma:** Das find ich au, das sött mer wüsse. Do hät d Lina scho recht.

**Ignaz:** Sind sii doch emol stile! Misched sii sich nöd immer i alles ii. Sii hät doch überhaupt niemert gfrooged.

**Alma:** Jo, do händ sii au wieder recht.

**Ignaz:** S isch unglaublich i däm Huus. Zerscht wird mer dauernd be-stole. Alles verschwindet! Me muess jo ständig um sis Läbe fürchte!

**Mario:** Ums Läbe fürchte? Wemmer bestole wird?!

**Ignaz:** Nei! Will mer vergiftet wird i däm Huus!

**Mario:** Vergiftet?! Aber Herr Fürchtegott, wie chömed sii au uf sone Idee!

**Ignaz:** Dä Kaffi hüttemorgen isch doch nöd normal gsii. Dä hät ganz verdöchtig gschmöckt, unheimlich verdöchtig, um nöd z säge, us-serordentlich-unheimlich verdöchtig!!

**Mario:** Dä Kaffi??

**Ignaz:** Natürlich dä Kaffi, oder händ sii gmeint, s Morge-Serwier-Fröi-lein? Obwoll, die säb hätti au wider emol ä Duschi nötig gha, die säb!

**Mario:** Aber Herr Fürchtegott!

**Alma:** Richtig, do händ sii jetzt aber scho recht, Herr Müller.

**Mario:** (*sieht sie erstaunt an*) Eigentlich han ich jo gar nüd gseit.

**Alma:** (*ganz verlegen*) Aha...jo, do händ sii au wider recht.

**Ignaz:** Dä Kaffi isch doch ä Zuemuetig! Dä Kaffi bringt eim direkt is Grab! Wer hät dä Kaffi gmacht?

**Lina:** Dänk dä Choch, wie jede Morge. Dä hät doch prima gschmöckt! Was hät dir a däm Kaffi wider nöd passt?

**Ignaz:** Prima, seisch du däm? Ich säg däm komisch. Komisch gschmöckt hät er, so komisch schmöckt kein normale Kaffi, ich säg öi, dä isch vergiftet gsii.

**Alle:** Vergiftet??!!

**Ignaz:** Vergiftet! Mit Arsen, Strychnin, Zyankali und Rattgift! Ich säg öi, öppert wott mir as Läbe.

**Alma:** Also, äs Wunder wär s jo nöd, so wie sii immer umemotzed dä ganz Tag.

**Ignaz:** Sind sii doch emol still! Sii hät doch überhaupt niemert gfrooget.

**Alma:** Jo, do händ sii au wider recht!

**Lina:** Nei, damol hät d Alma recht. Du übertriibsch doch immer so grauehaft. Du häsch i dä Schuel scho immer s Gfüel gha, alli weled dir s Pausebrot chlaue.

**Ignaz:** Hör doch uf! Mis Pausebroot isch au nie ume gsi, will s du mir immer vorane scho gmampfet häsch!

**Lina:** Nei, du häsch es immer so guet versteckt, dass es nochane nümme gfunde häsch. Aber bi dir wird das jo immer schlimmer. Sit du do bisch, liidisch under dem Waan, s weli dir öppert as Läbe.

**Ignaz:** Iir wönd doch öppe nöd behaupte, dä Kaffi hüttemorge sägi guet gsii? Gruusig isch er gsii, grauehaft gruusig, richtig vergiftet gruusig!

**Alma:** Das stimmt eigentlich, gruusig isch er gsii. Do händ sii also scho recht.

**Lina:** Ich mag mich jo no guet a d Frau Härtestei erinnere. Die hät jo au so waansinnig vill Kaffi trunke. Die isch jo siinerziit vo Manne um-schwärmt worde, wie d Motte s Liecht. Jede, aber au jede hätt die chönne ha, und wer nimmt sii? Dä Härtestei, uusgrednet dä Härte-stei, wo all Nacht als Nachtwächter i dä Fabrik gschuffet hät. Nimmt mich nume wunder, wie die füüf Chind z Schtand cho sind, und denn hät si no....

**Ignaz:** Hät die iren Maa mit Kaffi vergiftet?

**Lina:** Natürlich nöd! Dä isch vo ellei gschorbe. Underbreched mich doch nöd ständig! Me chunt jo total zum Konzept uus.

**Mario:** Wenn sii sich villicht chönnted chürzer fasse, wär s au eifacher...

**Lina:** Aber denn wüssed iir jo gar nümme um was das es goot!! Wie gseit, d Frau Härtestei hät jo bis vor zwei Joor au i däm Heim gläbt. Ich säg öi, all Morge hät si über dä gruusig Kaffi gjommeret, all Morge! Sii hät jo nume no zwei Tasse trunke anstatt füüf und immer hät sii s Gfüel gha, me wölli sii vergifte. Und voilà, eines Tages isch sii nümme do gsii!!

**Alma:** Tot??!!

**Ignaz:** Vergiftet!!

**Lina:** Nei, sii isch zu irem Soon uf Kanada gfloge!

**Mario:** Also, jetzt isch aber Schluss mit dem Thema. Wo simmer denn do? Das isch ä seriöses Altersheim und do wird niemert vergiftet!

**Ignaz:** Do bin ich mir nöd eso sicher, do chönnd sii mir verzelle was sii wönd. Mit däm Aesse, wo s eim do ewigs serwiered, chan das ooni wiiteres passiere. Dä Choch mischt mir doch all Tag Rattegift is Muesli. Suscht hätt ich nöd immer so Buuchwee.

**Lina:** Das chunt vom Appezeller, wo du all Tag trinksch, Ignaz. Und ich chönnti dä Choch sogar verschtoo, so wie du jede Tag am Aesse ume meckerisch. Ich hätt dir woorschinlich scho lang öppis id Ovomaltine ine too! *(Ignaz schnappt empört nach Luft, die anderen grinsen.)*

### 3. Szene:

Alma, Mario, Lina, Ignaz, Dorothea

*(Auftritt Dorothea Ochsner. Legt ein sehr blasiertes und hochmütiges Auftreten an den Tag, demonstriert auffallend, dass sie eigentlich nicht hierher gehört und eindeutig etwas Besseres ist.)*

**Dorothea:** Isch das immer än Aerger mit däm Personal. Nüd chönet s eim recht mache. Nüd, gar nüd!

**Mario:** *(resigniert)* Was isch jetzt scho wider passiert, Frau Ochsner?

**Dorothea:** Passiert? Aebe isch nüd passiert! Das isch jo das Elend! Wivill Mol han ich däm Zimmermeitli nöd scho gseit, sii söll mini Tagesdecki quer falte und denn schräg übers Bett legge. Nei, grad extra zleid macht sii s nöd! Schrägfalte und quer übers Bett! Extra zleid!! Das Personal i däm Huus! S isch ä Katastroofe!

**Alma:** *(schüchtern)* Aber mir läbed do im Senioreheim, Dor...ää...Frau Ochsner, do chamer nöd immer Extrawünsch ha.

**Dorothea:** Extrawünsch? lich? Also, bitte! Vo mir ghört mer dä ganz Tag kein Piips, so bescheide und zruckhaltend wien ich bin. Ich chan mich jo aapasse, obwooll...

**Lina:** ...iren Ur-Ur-Ur-Grossvatter dä Kaiser vo China kennt hät!

**Dorothea:** Sehr richtig! Es fröit mich, dass iir das immer no wüsset.

**Ignaz:** Schliesslich verzelled sii üs das jo jede Tag drü mol. Mir chönnd das gar nöd vergässe... leider!

**Dorothea:** Denn isch es jo guet. Schliesslich bin ich imene Huushalt mit ämene Butler und ämene Dienschmeitli ufgwachse. Ich bin mir scho echli öppis bessers gwönt, wie sone gwönlichs Altersheim.

**Alma:** Warum bisch... warum sind sii denn nöd is Privat-Senioreheim "Wiissi Tuube", wenn ine das zwenig isch?

**Ignaz:** Sii chönnd morn scho zügle. Mir haltet sii gwüss nöd!

**Lina:** S choschtet zwor scho schampar vill Geld, aber sii chönnted sich das doch leischte, oder?

**Ignaz:** Und mir wäred sii endlich los!

**Dorothea:** Selbverständlich chönnt ich mir das leischte! Aber... aber... ää... im Moment hät s grad kein Platz gha. Ich gang denn scho no, wenn das so wiiter goot mit minere Tagesdecki und däne Querfalte! Ich bin mir schliesslich öppis anders gwönt, ich meine, wemmer so nobel ufgewachsen isch wien ich und...

**Lina:** (*unterbricht sie einfach*) Nobli Herkunft, do fällt mir grad öppis ii. D Frau Guggisbühl, die hät mir doch emol verzellt, dass iren Ur-Ur-Grosvatter ganz än alte Maa kennt hät, wo müeterlichersiits än Cousin vom öschterriche Kaiser gsi isch.

**Alma:** Echt, än kaiserliche Cousin vo dä öschterriche Mueter?

**Ignaz:** Frau Bischof, bitte bhaltet sii doch ires herzige Müüli, wenn sii scho nüd gschiiders chönd useloo...

**Alma:** Bitte, säg ich halt nüd mee.

**Lina:** D Frau Guggisbühl hät d Frau Herrliberg kennt, die isch scho zweimol in Oeschtrich gsii. Also, d Frau Herrliberg, nöd d Frau Guggisbühl. Iri Tochter hät döt än Hamburger oder än Berliner ghüroote, nei, nei, än Wiener und däm sin Onkel isch emol...

**Dorothea:** Schwätzed sii doch nöd immer so än Chabis zäme. Das in-teressiert doch kein Mensch.

**Lina:** Aber wenn sii dä ganz Tag vo iirem gstorbne chinesishe Kaiser verzelled, das hät üs denn z interessiere, hä?!

**Alma:** Wo dä doch überhaupt niemert kennt hät!

**Ignaz:** Simmer doch froo! Do hämmer ee nüd verpasst. Bi däre Verwandtschaft...

**Lina:** Aber eigentlich han ich jetzt wölle vo dä Frau Herrliberg verzelle!!!



**Mario:** Ich han gmeint vo dä Frau Guggisbühl?

**Lina:** Nei! Vo dä Frau Herrliberg. Losed mir do eigentlich niemert zue? D Frau Herrliberg isch ä Cousine gsii vom Anton Hungerbühl. Und dä Onkel vom Anton Hungerbühl, dä isch jo i zweiter Ehe mit äre Tochter vo dä Frau Hasefratz ghüroote gsii, was han ich jetzt wider wölle verzelle, aa jo, also däm hät doch sinerziit dä Rote Ochse gehört. Erinneret sii sich nümme?

**Ignaz:** Das muess jo scho hundert Joor her sii. So alt simmer jetzt au au wider nöd!

**Mario:** Ich fürchten au, das isch vor minere Ziit gsii... ich mag mich nöd erinnere. Söll ich ine jetzt nöd öppis z trinke bringe?

**Lina:** Sii bliibed do. Sii müend sich jetzt eifach dra erinnere! Äbe, dä Onkel vom Anton Hungerbühl, wo dä Rote Ochse gehört hät, dä isch doch sinerziit so waansinnig scharf gsii uf dä Tante Rösli iri...

**Alma:** Aber Lina! Wie redsch au du wider! Me muess sich jo schäme!

**Lina:** ...so scharf gsii uf dä Tante Rösli iri erschti Nöifundländer-Welpel! Loo mich doch emol uusrede, Alma!

**Dorothea:** Und was hät das jetzt wider mit mim Ur-Ur-Ur-Grossvatter z tue?

**Lina:** Das han ich jetzt grad wider vergässe, iir bringed mich immer zum Konzept us mit öirer dumme Froogerei!

**Ignaz:** Ich wott dä Tag emol erläbe, wo du dich chasch churz fasse, Line!

**Dorothea:** So alt chönnd sii jo gar nöd wärde!

**Mario:** Irgendwie han ich eifach s Gfüel, mir sind echli vom Thema abchoo.

**Alma:** Das stimmt, Herr Müller. S Thema isch verrutsched. D Lina chunt nümme drus. Do händ sii recht.

**Lina:** Also bitte!! Ich chume nie vom Thema ab. Das sind die andere, wo eim immer zum Konzept uusbringed.

**Alma:** Das stimmt, Lina. Es sind immer die andere. Do häsch du absolut recht.

**Dorothea:** Also, Frau Bischof, händ sii eigentlich kei eigeni Meinig? Sii chönnd doch nöd äm Herr Müller und dä Frau Chreibüel recht gää!

**Alma:** (*schaut unbeeindruckt von einer zur anderen*) Jo, Frau Ochsner, do händ sii au wider recht.

**Ignaz:** Und jetzt länked nöd immer vom Thema ab. Ich vermisse mini goldigi Aastecknodle. Wer hät sii gstole?

**Alle:** Also bitte!!!

**Ignaz:** Ich meine - hät sii öppert zuefällig gsee?

**Alle:** Nei!!

**Mario:** Händ sii underem Bett noogluged? Oder underem Chopf-chüssi? Sii händ si doch sicher nume verleit.

**Ignaz:** Dumms Züüg! Ich verlegge nie öppis! Gstole isch si worde. S isch dä Gärtner gsii!

**Mario:** Mir händ jo gar kein Gärtner!

**Lina:** S isch immer dä Gärtner! S Fröilein Gerber, wo siinerziit dä Brüeder vo dä Frau Müller-Hanimann ghüroote hät, also eigentlich isch er jo mee än Onkel gsii, so alt wie dää usgsee hät, und im übrige händ sii sich noch zwei Mönnet scho wider scheide lo. Herrschaftsziite, dä Ufwand hät sich aber au wider gloont, für was hürootet mer eigentlich und was das Hochziit wider gghostet hät....

**Ignaz:** Line, du bringsch mich nomol is Grab! Was hät jetzt dä Brüeder vo dä Frau Müller-Hanimann wider mit minere goldige Aasteck-noodle z tue?

**Lina:** Ää... das han ich jetzt grad wider vergässe!

**Dorothea:** Also, wenn iir mich frooged, s isch sicher öppert vom Personal.

**Ignaz:** Sii frooged aber niemert!

**Dorothea:** S isch immer s Personal. Mim Grossvater, äm General-direktor Bohnebluescht vo Opfertshofe isch jo au emol sin goldige Sigelring abhande cho. Hät dää tobed!

**Ignaz:** Sii sind irem Grossvatter scho seer äänlich, hä?!

**Dorothea:** Wie usem Gsicht gschnitte! Also, wäge dem Sigelring: Jeden isch verdöchtigt worde, jede, aber wüekli jede! Ueberall hät mer gsuecht, überall, und wer isch äs schlussendlich gsii?? Hä? Hä? Wer?! Wer?!

**Alma:** (*schüchtern*) Dä Gärtner?

**Ignaz:** Sicher dä Butler!

**Dorothea:** Nei, min Grossvater sälber! Er hät dä Ring verleit gha und s Dienschtmeitli hät iin denn underem Chopfchüssi wider gfunde!

**Lina:** Dä Boonebluescht?

**Dorothea:** Nei! Dä Sigelring!!

**Mario:** Also, die ganze Diskussione bringed doch überhaupt nüd. Chö-med sii, Herr Fürchtegott, jetzt gömmer mitenand i ires Zimmer und sueched die Aastecknoodle. Sii händ si bestimmt irgendwo verleit.

**Lina:** Ich hilfe ine. Ich bin dedektivisch uusbildet.

**Ignaz:** Drum stecksch dini Nasen au immer i Aaglägeheite, wo dich überhaupt nüd aagönd, Line.

**Lina:** Nume so chunt mer wiiter, Ignaz. Ich wird dä Fall jetzt löse! Ich han i mim Läbe scho mindeschtens 100 Krimi gläse. Ich starte jetzt emol än Umfroog.

**Ignaz:** Die starte ich scho sälber. Das isch schliesslich mini Noodle. Am beschte fanged mer grad emol mit äm Personal aa.

**Dorothea:** Seer richtig. Vo üs isch es sicher niemert gsii. S isch immer s Personal. (*im Hinausgehen*) Frooged sii zerscht emol dä Gärtner, oder dä Choch oder dä, wo mini Schue nie suuber putzt...!!!

#### 4. Szene:

Mario, Alma, Lina, Andreas

**Mario:** (*der zurückgeblieben ist, zu den anderen*) Ich chume nochane nomol verbii, mir händ hüt än Neuzuegang überchoo. Aen seer än interessante Maa. Er isch früener Arzt gsi inere Notfall-Klinik. Do hät er einiges mitgmacht und gsee. Das isch ganz än Nette und än Ufgestellte, iir wärded sicher vill Fröid ha mit iim. (*Mario ab*)

**Alma:** Hoffentlich mee Fröid wie am Dor... ich meine... a dä Frau Ochsner.

**Lina:** Gott sei Dank isch die obergstopft Gwitterhäx (*dä obergstopft Sürmel*) endlich weg. Ich chan das efängs nümme ghöre: (*affektiert*) "Dä Generalmajor von Fürsteberg isch i üsem Huus ii und uus ggange, mit däm hät mer denn intelligent chönne diskutierte, dä hät halt no Kultur gha..."

**Alma:** Die chan halt au nüd defür, dass sii so isch!

**Lina:** Hör mir uf, die spinnt doch! So vill Oberscht und Generalmajore git s i dä ganze Schwiiz nöd, wo i irem Huus vercheert sind. Die hät doch än Eggen ab!

**Alma:** Jo, villicht häscht du recht.

**Lina:** Ich han immer recht!

*(Auftritt Mario mit Andreas Keller)*

**Mario:** Also, mini liebe Herrschafte, dörf ich ine üsi nöischt Eroberig vorstelle? Das isch dä Herr Andreas Keller. Herr Keller, das sind zwei vo üsne Heiminsasse, d Frau Alma Bischof und Frau Lina Chreibüel. Sii sind gueti Fründinne. Dä Herr Keller isch üse nöi... (*da kommt ein weiblicher Schrei aus dem Nebenzimmer und Mario stürzt hinaus.*) ....um Gottes Wille, was isch jetzt wider passiert?

**Alma:** (*schüchtern*) Ich fröi mich schampar, Herr Keller, ich fröi mich wüerkli, ganz enorm fröi ich mich...

**Lina:** Jo, das häscht jetzt scho füüfmol gseit. Misch dich nöd immer i al-les ii. Grüezi, Herr Keller, ich fröi mich natürlich au. Aber findet sii nöd, sii sind echli gar jung für s Senioreheim?

**Andreas:** Meined sii? Ich dänke eigentlich, me chan gar nöd jung gnueg demit aafange. (*ein männlicher Schrei, Lina stürzt aus der Türe*)

**Lina:** Ich chume grad wider, ich muess unbedingt go luege, was do passiert isch!

**Alma:** Wart uf mich, Lina, ich wott au go luege!!!! (*stürzt Lina hinterher. Andreas schaut ihnen lächelnd und kopfschüttelnd nach. Da läutet sein Handy. Er zieht es aus der Tasche.*)

**Andreas:** Keller. Aa, sali Schatz. Jo, ich bin aacho. Dä Herr Müller hät mich scho echli umegfüert. Du nei, s isch no ä schöns Heim. Er hät mich vorane wölle däne Fraue vorstelle, aber jetzt sind alli wider furtgrennt (*Ein weiterer, weiblicher Schrei ertönt. Andreas zuckt zusammen.*) S isch echli lebhaft do, dunkt s mi.

**Mario:** (*tritt ein, Andreas lässt das Handy verschwinden*) Die Insasse bringed mich no um dä Verstand. Mängsmol chönnt mer scho nöd meine, sii säged erwachsni Lüüt, benämed sich schlimmer wie die chliine Chind.

**Andreas:** Jo, s hät mich au grad echli dunkt...

**Mario:** Händ sii sich scho chönne bekannt mache? Jo, wo sind die jetzt wider aneggange?

**Andreas:** Ich weiss es au nöd. Vorane hät dä Tarzan brüllt und alles isch furtgrennt.

**Mario:** Dä Tarzan?! Ach, sii meined dä Uurschrei vo vorane. Jo, das isch dä Herr Brönimann. Dä chreit immer eso, wemmer iim dä Chopf wäscht.

**Andreas:** Ich hoff nume, dä tuet denn nöd eso, wenn ich iim sini Füess behandle.

**Mario:** Sii händ än Uusbildig gmacht i Pedigür, oder? Sii wärded woll wüsse, wiemer d Füess vo ältere Lüüt behandle, hoff ich.

**Andreas:** Klar, säb scho. Aber das isch mini erscht Stell imene Altersheim. Pediküre isch jo mini Zweitusbildig, wüsstet sii. Vorane han ich jo als Hunde-Gwafföör gschafft.

**Mario:** Hundegwafföör??!! Und jetzt Pedigür? Vo däm hät mir d Heimleitig gar nüd gseit. Das isch jetzt aber au no än Gwaltsunderschiid, oder?

**Andreas:** Eigentlich nöd. Me muess bi beidne fescht zuepacke und ab und zue d Nase zue hebe!

**Mario:** Aha...!! Uf jede Fall simmer froo, dass sich öppert um d Füess vo üsne Heim-Insasse kümmeret. (*Ein weiterer männlicher Schrei*) Jesses, die wärded dä Herr Brönimann doch nöd i dä Badwanne vertränte. Ich muess schnell go luege, ich chume grad wider. (*rennt davon*)

**Andreas:** (*nimmt sein Handy wieder hervor*) Bisch no do, Schatz? Halloo, halloo? Eifach ufgleit. Geduld isch au nöd grad dini Stärchi, Schatz. Wart nume bis hütt Obed, do chrüesele ich dich dänn echli a dä Füess bi dä Pedigür!!!

## 5. Szene:

Alma, Lina, Ignaz, Dorothea, Andreas

*(Alma, Lina, Ignaz und Dorothea treten ein.)*

**Ignaz:** Grüezi, Herr Keller. Sii sind doch dä Herr Keller, Herr Keller, oder?

**Dorothea:** Frooged sii doch nöd so dumm! Selbverständlich isch er das! D Frau Chreibüel hät üs grad vorane verzellt, dass sii aacho sind.

**Lina:** Entschuldigung, dass mir vorane eifach abdüsed sind. Mir sind mängsmol echli chaotisch.

**Alma:** Das stimmt, chaotisch, nöd immer, aber immer öfter, haha...do hät d Lina scho recht.

**Dorothea:** Mir sind doch nöd chaotisch! Was verzelled sii au wider. Also, mir sind doch nöd chaotisch!

**Ignaz:** Usnaamswiis muess ich ine recht gää. Usnaamswiis! Mir sind nöd chaotisch. Durenorganisiert, simmer, durenorganisiert!!!

**Alma:** Jo, das stimmt, total durenorganisiert, do hät dä Herr Fürchtegott absolut recht.

**Ignaz:** Losed sii emol, sii gueti Frau Bischof, sii hät doch gar niemert um iri Meinig gfrooged.

**Alma:** Jo, do händ sii au wider recht.

**Dorothea:** Also, denn dörfed mir üs emol vorschstelle. Ich bin d Dorothea Ochsner, min Grossvatter isch dä Generaldirektor vo Opfertshofe gsii, ich glaube nöd, dass sii iin kenned, das isch allwäg vor irer Ziiit gsii und...

**Ignaz:** Und jetzt sind sii doch endlich emol rueig. Das intressiert doch dä gueti Maa überhaupt nöd. Jetzt bin doch ich emol a dä Reie, zum vorschstelle. Also ich...

**Lina:** ..ich bin d Lina Chreibüel, wenn sii öppis wönd wüsse, denn frooged sii mich und das isch d Alma Bischof, sii isch no ä Gäbigi, sii passt sich immer dä öffentliche Meinig aa.

**Alma:** Aber Lina!!

**Lina:** Und das isch dä Herr Fürchtegott, er isch ziiimlich speziell, will er nämlich...

**Ignaz:** Bhalt emol din Schnabel, Lina, ich chan allwäg für mich sälber rede! Ich bin dä Fürchtegott und eis chan ich ine grad vo Aafang aa säge. Passed sii uf i däm Huus, passed sii uf, s isch gföörlich.

**Andreas:** Gföörlich?

**Ignaz:** Läbesgföörlich, säg ich ine. Lä-bes-gföör-lich!!! Erschtens wird mer dauernd bestole und zweitens wönd s eim grad au no vergifte!

**Andreas:** Vergifte?! Jesses, sind sii sicher? Ich chan mir das eigentlich gar nöd vorschstelle.

**Ignaz:** Wenn ich s ine doch säge, vergifte! Dä Kaffi schmöckt noch Ar-sen, d Ovomaltine noch Strychnin und Tomatspagetti händ immer zwenig Fleisch a dä Nudle!

**Lina:** Und du bisch än heikle Donnershagel!

**Ignaz:** Absolut nöd, ich kenn mich uus, das isch schliesslich scho mis vierte Heim. Losed sii, guete Maa, händ sii Erfaarig im Umgang mit Personal und Heimangestellte?

**Andreas:** No nöd allzuvil. Ich bin s erscht Mol im Altersheim.

**Ignaz:** Losed sii uf mich, guete Maa - sind sii eigentlich nöd vill z jung für doane? - Also, ich säg ine, losed sii uf mich...

**Lina:** Losed sii gar nöd uf dä Fürchtegott. Er liidet under akutem Verfolgigswaan. Alles wird iim klaued und alli wönd iim as Läbe. Er isch än alte Miisepeter.

**Ignaz:** Wenn ich än alte Miisepeter bin, denn bisch du äs verträchnets Peterli. Du bisch jo no äs Joor älter wien ich. Me gseet s dir direkt aa!

**Lina:** Ich bin no nöd so alt. Ich han nume geschter Znacht so än furcht-bare Horror-Film glueged, drum gseen ich hüttemorge sechs Wu-chen älter us wie suscht.

**Dorothea:** Wönd iir jetzt nöd endlich emol ufhöre, striite? Ich chume mir jo vor wie im Chindergarte. Me hät jo überhaupt kei Kultur mee i däm Senioreheim!

**Ignaz:** Züglet sii doch ine Gärtnerei! Döt hät s massehaft Kulture!

**Alma:** (*schüchtern*) Dä Herr Müller hät üs grad vorane gseit, dass sii chömed. Mir sind seer gspannt gsii uf sii.

**Andreas:** Tatsächlich? Er hät s ine scho gseit? Denn isch jo alles klar. Jo guet, ich hoff, mir chömed alli guet us mitenand. A mir söll s nöd ligge.

**Alma:** (*mutiger werdend*) Dä Herr Müller hät üs scho gseit, was sii früe-ner vo Bruef gsii sind. Da isch sicher waansinnig aastrengend gsii, gelled sii?

**Lina:** Natürlich isch das aastrengend gsii, so än Bruef! Also, d Frau Gubser, vo siinerzeit dä Gushti vo dä Chüebodenalp ghüroote hät, die hät jo au emol än Unfall gha, mit äm Töff, stelled öi das emol vor, mit ämene Töff!!

**Andreas:** Wie bitte? Was für ä Frau Gubser, kenn ich die? Was hät jetzt das wider mit mim Bruef...

**Lina:** Mit ämene Töff! Wie chamer mit 89i no uf so än Chlapf ufe hocke, denn hät sii dä Unfall gha, das hät sii denn halt gha devo und was han ich jetzt wider wölle säge...

**Ignaz:** Jetzt lon üs doch endlich mit dinere Frau Gubser vo dä Chüebodenalp in Rue. Das interessiert doch kein Mensch.

**Dorothea:** Däre Meinig bin ich au. Vo Lüüt, wo sich mit Ochse, Geisse und Chüe abgänd, wott ich us Prinzip nüd ghööre. Völlig uninteres-sant!

**Lina:** (*murmelt vor sich hin*) libildeti Zwetschge!! (*iibildete Lackaff*)

**Alma:** Also, Herr Keller, was mich eigentlich würd interessiere, isch das nöd waansinnig hektisch und uufregend zue-und herggange i irem früenere Bruef?

**Andreas:** Uufregend? Jo...äää...nöd unbedingt. Ab und zue hät mich eine bisse, aber suscht isch es eigentlich no lässig gsii.

**Dorothea:** Bisse hät mer sii? Aber das isch jo grauehaft!

**Alma:** Das find ich au! Grauehaft! Do hät d Frau Ochsner scho recht.

**Andreas:** Aber mit söttige Sache muess mer halt rechne i däm Bruef. Suscht muess mer gar nöd lerne.

**Alma:** Das stimmt. Suscht muess mer gar nöd lerne. Do händ sii au wider recht.

**Dorothea:** Also, das wär nüd gsii für mich. Die Ufregig und die Hektik und das vile Bluet, schauderhaft, eifach schauderhaft.

**Andreas:** (*ist etwas verwirrt*) Jo also, so schlimm isch das au wider nöd gsii. Ich han mini Chundschaft jo nöd umbrocht. Numen ä chli gschnippslet und gschnäflet.